

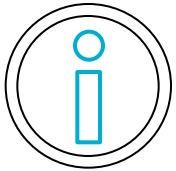
Information
macht den Punkt.

Cluster Economics & Information

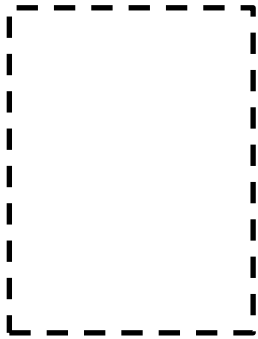
19.01.2012

w*i*r.wiss.
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
der Universität Augsburg

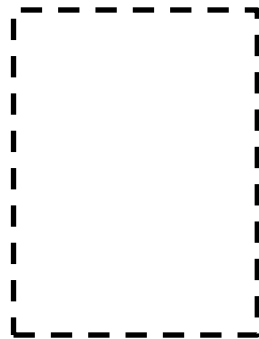
UNIA Universität
Augsburg
University



Professoren des Clusters Economics & Information



N.N.



N.N.



Prof. Maußner



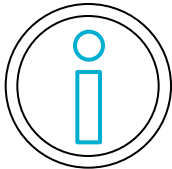
Prof. Michaelis



Prof. Nuscheler

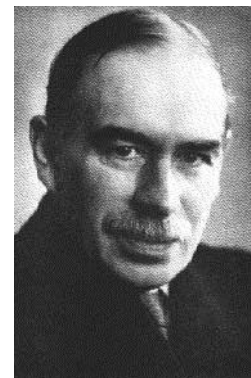


Prof. Welzel



Leitlinie: von einem ganz Großen

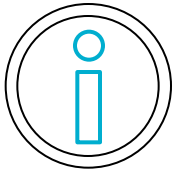
Economics is a science of thinking in terms of models, joined to the art of choosing models which are relevant to the contemporary world.



J. M. Keynes
1883-1946

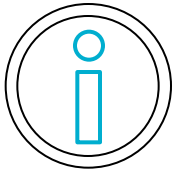
das heißt für uns:

Anwendungsorientierte Volkswirtschaftslehre

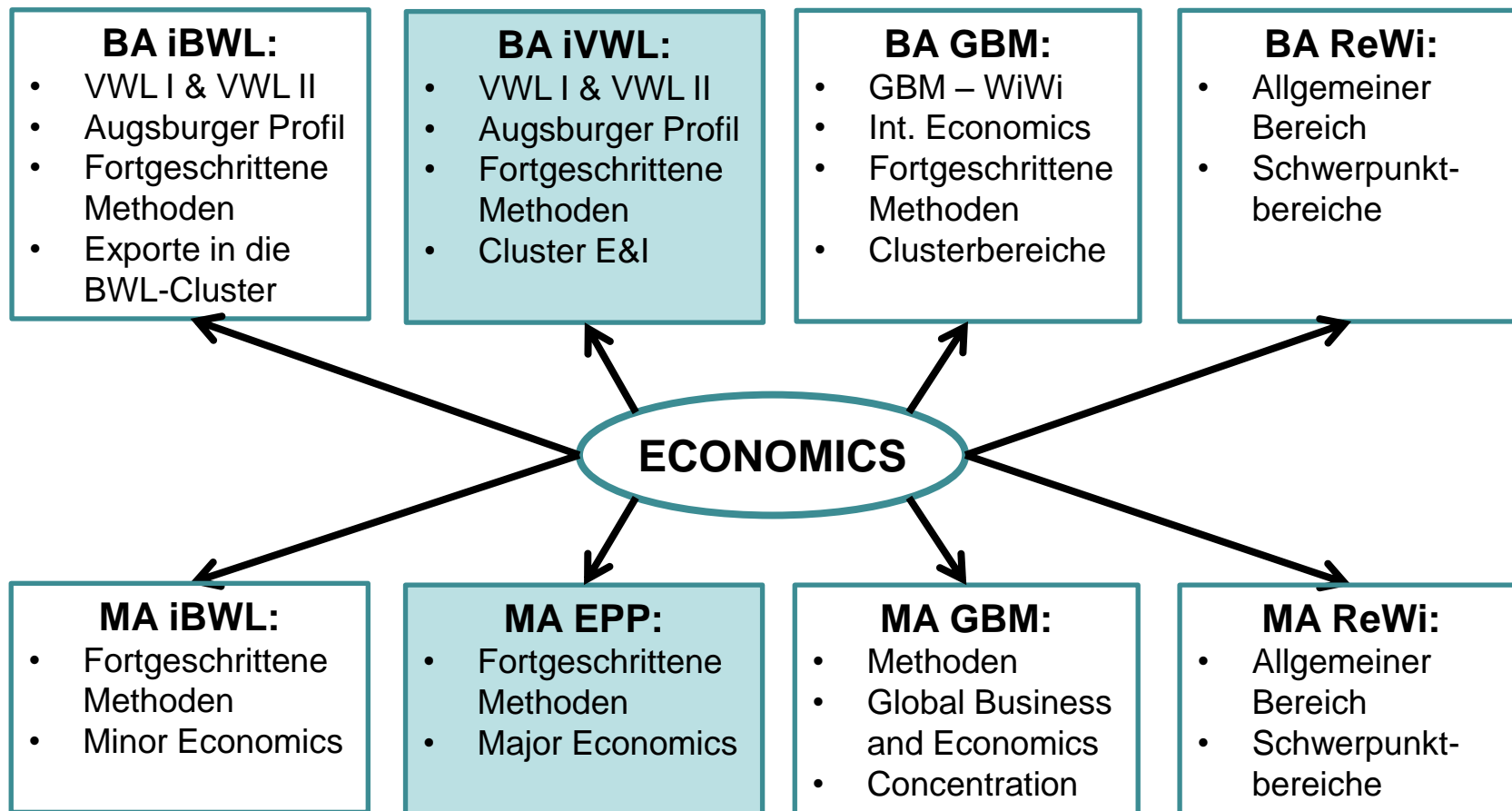


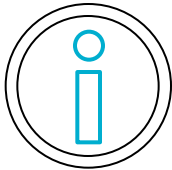
Leitlinie: und wie wir sie verstehen ...

- Wir beobachten eine Fülle von Einzelfällen, aus denen wir nur durch Abstraktion und theoretische und empirische Analyse überzeugende Antworten folgern können.
- Oft gibt es keine Patentrezepte und Universallösungen, da Probleme im Detail immer wieder anders geartet sind.
- Wir liefern Ihnen deshalb
 - neben Faktenwissen
 - die Methoden,
 - um Strukturen von Problemen zu erkennen und
 - Problemlösungen daraus immer wieder entwickeln zu können.
- Dieses allgemeine Herangehen an ökonomische Fragen
 - erscheint auf den ersten Blick vielleicht etwas herausfordernder,
 - zahlt sich aber wegen der Dauerhaftigkeit der gewonnenen Einsichten mittel- und langfristig aus.

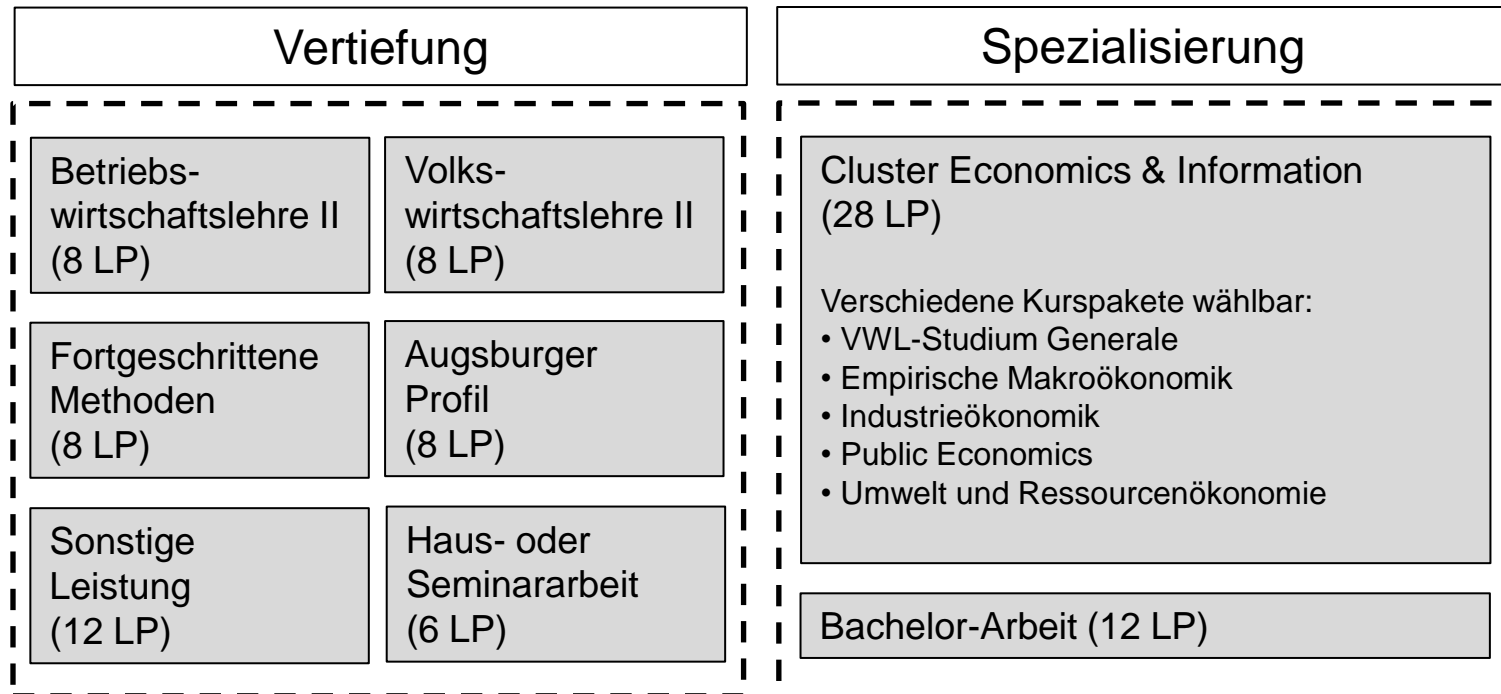


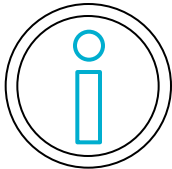
E&I in den Studiengängen der Fakultät





Bachelor iVWL





Master: Economics and Public Policy

Fortgeschrittene Methoden (18 LP)

3 aus 4 Veranstaltungen: Computational Macroeconomics, Zeitreihenanalyse, Mikroökonomik und Mikroökonometrie

Major Economics (36 LP)

- Umweltökonomik
- Gesundheitsökonomik
- Wettbewerb und Regulierung
- Wachstum und Konjunktur
- t.b.a.

Minor (18 LP)

Finance &
Information

Strategy &
Information

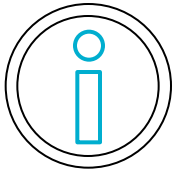
Operations &
Information
Management

Economics

Corporate
Governance

General Management and Economics (18 LP)

Masterarbeit (30 LP)



Womit wir uns u.a. befassen ...

Cappuccino-Hersteller müssen Strafe zahlen

Das Kartellamt bittet zwei Cappuccino-Hersteller zur Kasse, weil sie ihre Preise abgesprochen haben. Um eine Geldstrafe herum kommt die Firma Melitta - sie hatte die Kartellwächter auf die illegalen Absprachen aufmerksam gemacht.



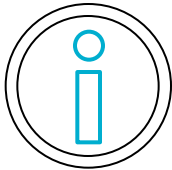
Illegale Preisabsprachen kommen nun auch Produzenten von Instant-Cappuccino teuer zu stehen. Das Bundeskartellamt verhängte am Dienstag Geldbußen in Höhe von rund neun Millionen Euro gegen die Bremer Kraft Foods Deutschland GmbH und die nordrhein-westfälische Krüger GmbH sowie zwei Manager der Firmen. Diese sollen zur Jahreswende 2007/08 Umfang und Zeitpunkt von Preiserhöhungen abgesprochen haben. Um eine Geldstrafe herum kam die Firma Melitta - diese hatte die Kartellwächter auf die illegalen Absprachen aufmerksam gemacht. Die Strafe für Kraft wurde abgesenkt, da das Unternehmen mit den Wettbewerbshütern kooperiert hatte.



Löslicher Cappuccino: Viele Kaffee-Trinker in Deutschland haben dafür in den vergangenen Jahren zu viel bezahlt.

Quelle: FAZ online vom 18.10.2011

- Warum zerbrechen Kartelle?
- Wie viel Wettbewerb ist nötig?
- Ist der Bankensektor zu wenig reguliert?
- Solche und weitere Fragestellungen im Spannungsfeld zwischen Regulierung und Wettbewerb stehen im Zentrum unserer Veranstaltungen und werden mit Hilfe der Industrieökonomik analysiert



Womit wir uns u.a. befassen ...

Vereinte Nationen: Nahrungsmittelpreise werden weiter steigen

Die Preise für Grundnahrungsmittel wie Reis und Weizen werden auch in den kommenden Jahren starken Schwankungen unterliegen. Die Hauptleidtragenden leben in Afrika.

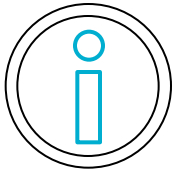


Getreide könnte im Vergleich zu den Jahren 2001 bis 2010 inflationsbereinigt um etwa 20 Prozent teurer werden.

Foto: dpa

Quelle: Augsburgener Allgemeine online vom 16.10.2011

- Umwelt**
Was ist die ökonomische Logik von Umweltproblemen?
- Umweltpolitik**
Wie ist Umweltproblemen national und international zu begegnen? Welche Maßnahmen erreichen die Ziele bei minimalen Effizienzkosten?
- Klimawandel**
Sollen wir jetzt oder später handeln?
- Wachstumsgrenzen**
Wie viele Menschen können wir ernähren? Ist ein Ende des Wachstums in Sicht?



Womit wir uns u.a. befassen ...

HELMUT SCHMIDT

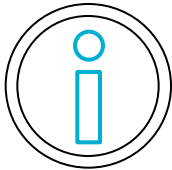


Ich halte den europäischen Sozialstaat für die größte kulturelle Errungenschaft, welche wir Europäer im Laufe des 20. Jahrhunderts aufgebaut haben.

Quelle: Die Zeit vom 13. Jan. 2011, S. 31

Sozialstaat

- Was bestimmt die Verteilung der Einkommen und welches Maß an staatlicher Umverteilung ist (wozu) notwendig?
- Beeinträchtigt der Sozialstaat die internationale Wettbewerbsfähigkeit?
- Welche Folgen hat die Alterung der Bevölkerung für die Rentenversicherung?
- In welchem Umfang muss das Gesundheitswesen reguliert werden?



Womit wir uns u.a. befassen ...

Griechen streiken gegen Kürzungsdiktat



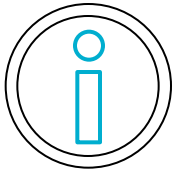
Foto: DPA

Flugzeuge bleiben am Boden, Fähren im Hafen, Ärzte arbeiten nur im Notfall: Ein zweitägiger Generalstreik stellt Griechenland vor eine Zerreißprobe. Während die Regierung mit einer dünnen Mehrheit versucht, ein hartes Sparprogramm durchzusetzen, entläßt sich auf den Straßen der Zorn.

Quelle: Spiegel Online vom 28.6.2011

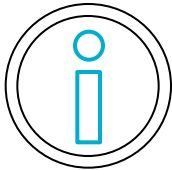
Konjunktur und Wachstum

- Was bestimmt das Auf-und Ab der Wirtschaft?
- Kann der Staat die Konjunkturschwankungen glätten?
- In welchem Umfang darf sich ein Staat verschulden?
- Welches Ausmaß an Inflation ist ökonomisch vertretbar?
- Was bestimmt unseren Wohlstand und kann der Staat etwas dazu beitragen?



Schnüren Sie selbst ihr Paket

- Sie sehen: Wir
 - Betrachten ein breites Spektrum ökonomischer Fragen auf einzel- und gesamtwirtschaftlicher Ebene,
 - vermitteln Ihnen theoretische und empirische (Methoden-) Kenntnisse von dauerhaftem Nutzen und
 - betonen die Anwendungs- und Informationsorientierung.
- Wir laden Sie ein, sich nach Ihren Interessen und Begabungen verantwortungsbewusst selbst ein Paket aus unserem Angebot an Lehrveranstaltungen zusammenzustellen.

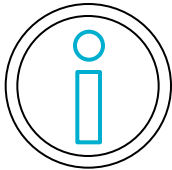


und bereiten Sie sich damit auf die Berufswelt vor

- Unsere Philosophie: Nicht notwendigerweise Einengung auf bestimmte Berufe, aber Möglichkeit zur Schwerpunktsetzung nach Neigungen, Begabungen, beruflichen Interessen.
- Economics & Information rundet auch ein iBWL Studium ab.
- Economics & Information bietet beste Perspektiven durch
 - allgemeine Fächer und spezifische Kurspakete,
 - Vielseitigkeit und systematisches Denken,

und bereitet vor auf ein breites Tätigkeitsspektrum

- in der Privatwirtschaft, z.B. Tätigkeit in Unternehmensberatungen oder Führungspositionen in Unternehmen,
- im öffentlichen Bereich, z.B. bei Verbänden, Kammern, Ministerien, internationale Organisationen,
- oder auf eine Karriere in der Forschung.



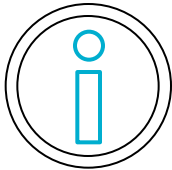
Wo Volkswirte arbeiten

„Volkswirte zählen zu den flexibelsten Hochschulabsolventen: Die gut 100.000 erwerbstätigen Ökonomen sind in nahezu allen Berufsgruppen zu finden.“



Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft, iwd, 2008 Nr. 24

- Starker VWL-Bezug
 - Forschungsinstitute und -einrichtungen
 - Volkswirtschaftliche Abteilungen
 - Ministerien und Regierungsbehörden
- Tätigkeit in Unternehmen
 - Assistenz der Geschäftsleitung
 - Strategieentwicklung
 - Unternehmensberatung
 - Marketing und Marktforschung
 - Gestaltung und Verkauf von Finanzdienstleistungen
 - Stromhandel
- und überhaupt:
 - Moderatorin
 - Gesundheitsminister
 - Bundesbankpräsident ...

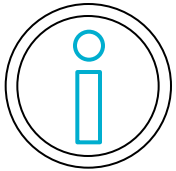


und gefragt sind



Wirtschaftswissenschaftler und speziell Betriebswirte sind immer noch die Absolventen, die Unternehmen am häufigsten suchen. Aufgeholt hat aber der IT-Sektor: Auf den Plätzen drei und vier liegen nun Informatik und Wirtschaftsinformatik. IT-Absolventen profitieren ebenso vom Fachkräftemangel wie die Absolventen der verschiedenen Ingenieurfachrichtungen, die auf den nächsten Plätzen folgen. **Auch Akademiker mit Kenntnissen in den Rechtswissenschaften und der Volkswirtschaftslehre rangieren unter den zehn gefragtesten Absolventengruppen.**

Quelle: Staufenbiel, JobTrends Deutschland 2011, S. 21 (<http://www.staufenbiel.de/fileadmin/fm-dam/Bilder/Fremdbilder/Staufenbiel-JobTrends-2011-PDF.pdf>, Download am 9.2.2011)

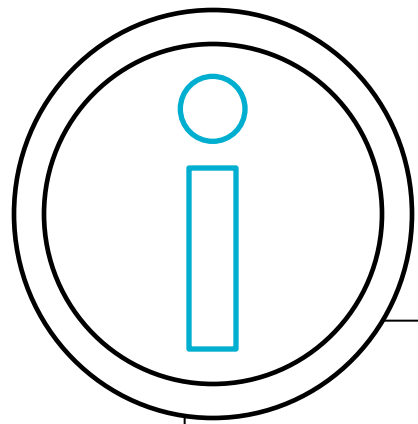


Informationsquellen

- Nutzen Sie neben
 - der heutigen Informationsveranstaltung und
 - den Broschüren der Cluster

auch immer wieder zeitnah aktualisierte Informationsquellen,
insbesondere

- Webauftritt des Clusters Economics & Information
<http://www.wiwi.uni-augsburg.de/economicsandinformation/>
- Informationen der Studierendenvertretung
- Ansprechpartner an den Lehrstühlen



Information
macht den Punkt.

Studieren, was die
Wirtschaft bewegt.

Warum nicht auch
im oder mit dem
Custer Economics?

Wir freuen uns auf Sie!

w*i*r.wiss.
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
der Universität Augsburg

UNIA Universität
Augsburg
University